

# tierverliebt

DAS MAGAZIN FÜR ALLE TIERFREUNDE

tiko

Mai 2019 | [www.tiko.or.at](http://www.tiko.or.at)  
Landestierschutzverein Kärnten

## Auf vier Pfoten ins Glück

Emelys neues Leben



### ENDSTATION TIERHEIM

Alte Hunde suchen beste Freunde

### „BLINDES“ VERTRAUEN

Katze Cookie verlor ihr Augenlicht

### TIKO-FOTOWETTBEWERB

Die glücklichen & tierischen Gewinner



## INHALT

3 GERETTET  
Happy End für Flecki

4/5 COVERSTORY  
Freunde für's Leben

6/7 ENDSTATION TIERHEIM?  
Vergessene Seelen

8 KATZENWISSEN  
Ist meine Katze alt?  
TIERVERMITTLUNG

9 TIERVERLIEBT  
Cookie – keine Angst  
vor Handicap

10 ERFOLGSGESCHICHTEN  
90 Punkte für Lala

11 HERZENSSACHE  
- BINO, Hundetaxi ins Glück  
- Glückliche Gewinner

12 TAG DER OFFENEN TÜR  
TIKO-FREUNDSCHAFT

## IMPRESSUM

### Medieninhaber/Herausgeber:

TiKo – TierschutzKompetenzzentrum Kärnten,  
Judendorfer Straße 46, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
0 463 43541, office@tiko.or.at, www.tiko.or.at,  
www.facebook.com/tikotier

**TiKo-Geschäftsführung:** Dr. Tara Geltner

**Gestaltung:** MAJORTOM.at

**Text:** TiKo und Sabine Ertl, www.gedankenschmiede.at

**Fotos:** Sonja Widerström, shutterstock

**Druck:** LDD Fundraising | **Auflage:** 4.000 Stück

**Spendenkonto:** Austrian Anadi Bank,  
IBAN: AT23 5200 0004 5573 0120 BIC: HAABAT2KXXX

Beim Amazon-Einkauf Tieren Gutes tun –  
ohne Mehrkosten! www.tiko.or.at/amazon

### TiKo-Marketing, Projektkoordination

**und Redaktion:** Sonja Widerström, Dr. Ines Buchsteiner  
Der Landestierschutzverein Kärnten mit dem Tierschutz-  
Kompetenzzentrum ist eine gemeinnützige, unparteiliche  
Tierschutzorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat,  
Tieren in Not zu helfen und das Tierschutzbewusstsein in  
der Gesellschaft zu stärken.

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene  
Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer  
beziehen, generell in nur einer Form angeführt, also z. B.  
„Teilnehmer“ statt „TeilnehmerInnen“ oder „Teilnehmerin-  
nen und Teilnehmer“. Dies soll jedoch keinesfalls eine  
Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des  
Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

## EDITORIAL

### Liebe Mitglieder des Landestierschutzvereins, liebe TiKo-Freunde!



Wärmende Sonnenstrahlen, sprießende  
Bäume, die erwachende Natur nach  
winterlicher Kälte lässt positive  
Gedanken und Gefühle wachsen.  
Negativmeldungen über den Kli-  
mawandel, leider zu Recht, mö-  
gen nicht verdrängt, sondern an-  
gepackt werden, mögen nicht zu  
Starre, sondern zu Erfolg bringen-  
der Aktivität führen.

Beim Durchblättern unserer Tier-  
verliebt- Frühjahrsausgabe werden Sie  
erkennen, was mit gutem Willen möglich  
ist: Auch Tiere mit Behinderung bekommen  
im TiKo die Chance auf ein glückliches Leben.

Vorurteile, dass Alter und Gebrechen jede Möglichkeit  
für eine schöne Zukunft zerstört, gehören der Vergangenheit an. Gerade  
die betroffenen Vierbeiner können so viel Liebe schenken, wie die Ge-  
schichten von Flecki, Cookie und Emely zeigen. Wie viele „ungeschlif-  
fene“ Diamanten in unserem TiKo auf ein neues Zuhause warten, dieses  
Geheimnis können nur Sie lüften! Lala hat es mit ihrem Frauerl bewiesen  
und 90 Punkte bei der Begleithundeprüfung geschafft! Natürlich benötigt  
jede Lebensveränderung liebevollen Einsatz, Geduld und die nötigen Mit-  
tel, die Sie uns mit Ihrer Unterstützung zur Verfügung stellen.

**Am 05. 10. 2019, am TAG DER OFFENEN TÜR sollten Sie sich ein Bild  
von unserer GEMEINSAMEN Arbeit machen!** Tierliebe und Respekt  
vor Natur und Kreatur prägen unsere Gesellschaft, unsere Jugend und da-  
mit die Zukunft unseres Planeten. Wie wohl können wir uns mit Kindern  
und Jugendlichen fühlen, die ihr Taschengeld und ihre Zeit einsetzen, um  
Tieren zu helfen! Die zahlreiche Beteiligung an unserem Fotowettbewerb  
hat gezeigt, wie schön es ist, sein Leben mit einem Tier zu teilen. Alle  
Teilnehmer haben für mich gewonnen!

*„Oh schüttele ab den schweren Traum  
und die lange Winterruh,  
es wagt es der alte Apfelbaum,  
Herze, wag's auch du!“  
(Theodor Fontane)*

Mit Frohsinn und Mut wenden wir uns neuen Aufgaben zu, jeder positive  
Gedanke, jedes freundliche Wort, jede liebevolle Geste kann Berge versetzen!  
Das wünscht sich für das „aufkeimende“ Jahr

Ihre

**Dr. Evelin Pekarek**  
Präsidentin des Landestierschutzvereins



## GERETTET



# Ein „Happy End“ für Flecki

**Hochgradige Ohrmilben, beidseitig geplatzt Trommelfell,  
verhungert und kurz vorm Sterben.**

Flecki wurde im Hinterhof einer Wohn-  
anlage gefunden – mehr tot als lebendig.  
Die aufmerksame Finderin nahm das klei-  
ne Babykätzchen auf und brachte es im  
November vergangenen Jahres ins TiKo.  
Wochenlange Pflege und Fürsorge waren  
nötig, um Flecki wieder aufzupeppeln.  
Der größte Wunsch aller war, sie gesund  
und munter in ein neues Zuhause zu ver-  
mitteln. Aufgrund des Ohrmilbenbefalls  
und dem beidseitig geplatzen Trommelfell  
wird das kleine Kätzchen für immer ge-  
hörlos bleiben und leichte Koordinations-  
schwierigkeiten beim Gehen haben. Trotz  
der Beeinträchtigungen ließ das Glück  
nicht lange auf sich warten. Im Februar

2019 gab Sarah der kleinen Flecki ihr er-  
sehntes Zuhause. Das elfjährige Mädchen  
pflegt hilfsbedürftige Tiere aus voller Lei-  
denschaft. Ein gesundes Kätzchen als neu-  
en Wegbegleiter hätte sie sich nicht vorstel-  
len können. Flecki genießt ihr neues  
Zuhause in vollen Zügen und Sarah  
ist überglücklich und stolz, sich  
ihrer neuen Aufgabe widmen  
zu können.







Ihre Spende wirkt  
AT 23 5200 0004 5573 0120  
**DANKE!**

# Freunde für's Leben

**A**bgemagert bis auf die Knochen, völlig verwahrlost, eine klaffende Wunde an der Hinterpfote: Als die Cocker Spaniel Hündin Emely ins TiKo gebracht wurde, stand es alles andere als gut um sie. Heute ist ihre Lebensfreude wieder zurückgekehrt – dank zahlreichen Helfern und ihrer neuen Besitzerin, Hundestylistin Melanie.

Einer fürsorglichen und tierliebenden Dame ist es zu verdanken, dass die Cocker Spaniel Hündin heute überhaupt noch am Leben ist: Sie fand das verwahrloste Tier eines Morgens auf dem Weg zur Arbeit. Vor ihrem Auto bewegte sich plötzlich etwas Unscheinbares am Straßenrand und humpelte in den Wald. Kurzerhand blieb die Frau stehen, sah nach und traute ihren Augen kaum: Vor ihr stand ein kleiner, völlig verwahrloster, zum Himmel stinkender Cocker Spaniel. An der Hinterpfote klaffte eine blutende Wunde, die traurigen Augen sprachen Bände. Sofort wickelte die Helferin ihren Schützling in eine Decke und verständigte die Tierrettung.

Im TiKo angekommen, stellte sich heraus, dass eine Schnur in Emelys Hinterpfote eingewachsen war. So tief, dass sich diese bereits in den Knochen eingefressen hatte. Die Helfer begannen sofort mit der Erstversorgung. Die Wunde blutete stark, die Hündin humpelte schwer.

Das Fell war verfilzt und verdreckt, Pfoten konnte man gar keine erkennen, alles war völlig zugewuchert. Zudem war Emely bis auf die Knochen abgemagert, die Zähne verfault, ein rundum schrecklicher Anblick für die TiKo-Mitarbeiter. Trotz ihrer großen Schmerzen ließ sich die Hündin jedoch gut versorgen, als hätte sie verstanden, dass sie in guten Händen ist.

## Liebe auf den ersten Blick

Als sie von der ehrenamtlichen Hundestylistin Melanie gebadet und von ihren „Fellpatzen“ befreit wird, ist es Liebe auf den ersten Blick. „Ich habe Emely von Anfang an ins Herz geschlossen.“ Von einer möglichen Adoption war das verwahrloste Tier noch weit entfernt. Es dauerte zwei Monate, um die Hundedame ordentlich aufzupäpeln und weiter medizinisch zu versorgen. Doch dann gab es für Melanie kein Halten mehr, sie adoptierte Emely vom Fleck weg. Seitdem hat die Hündin ein wunderschönes Zuhause und ist gemeinsam mit Melanie und ihrer American Staffordshire Terrier Hündin Lia ein unzertrennliches Gespann geworden.

Einzig die Hinterpfote konnte nicht vollständig heilen. Aufgrund der Schwere der Verletzung blieb die Pfote instabil, Emely muss somit eine Schiene tragen und einmal in der Woche zur Physiotherapie. Doch auch diese Herausforderung meistert sie mit Bravour.

## Dank Ihrer Hilfe

Letztlich ein Happy End, dass nur mit Hilfe von wertvollen Spenden möglich geworden ist, auf die das TiKo so dringend angewiesen ist. **Pro Jahr werden bis zu 1.000 Tiere aufgenommen, davon etwa 400 Hunde, 500 Katzen und 180 Kleintiere. Die monatlichen Kosten für ein rund um die Uhr betreutes Tier belaufen sich auf durchschnittlich 420 Euro.**

Genau aus diesem Grund ist jede kleinste Hilfe für die Tiere überlebensnotwendig. Das oberste Ziel ist es neben der Zuflucht, Rettung und Heilung, für die Schützlinge ein liebevolles Zuhause zu finden. All das ist nur dank der großartigen Unterstützung möglich, die das TiKo von den vielen tierliebenden Menschen Jahr für Jahr erhalten. Eine Hilfe, die von Herzen kommt.



Fotos © Sonja Widerström





ENDSTATION  
TIERHEIM?



# Vergessene Seelen

**Endstation Tierheim: Zahlreiche alte Hunde fristen derzeit ihr Dasein im TiKo. Die Vermittlungschance ist gering, dabei sind diese Senioren im Herzen echte Gentleman und haben eine zweite Chance mehr als nur verdient.**

Wer vermag es schon zu sagen, welche Lasten alte Hunde auf ihren Seelen tragen. Vom besten Freund zum Tierheimhund, leider müssen so viele dieser treuen Gefährten diese Reise antreten und bringen ihre Verständnislosigkeit, Angst und Unsicherheit nur mit ihren wehmütig glänzenden Augen zum Ausdruck. Die einzelnen Geschichten dahinter sind oft nur schwer zu rekonstruieren, in vielen Fällen können sie die Mitarbeiter des TiKo nur erahnen: Ob Krankheit, Todesfall, Scheidung, Veränderung der Wohnsituation oder Jobwechsel, die Gründe sind so vielfältig, wie

das Leben oft unergründlich. Nicht zuletzt werden alte Hunde auch einfach zurückgelassen oder ausgesetzt. Mit einem Schlag verändert sich für sie dann alles: Aus dem gewohnten Umfeld gerissen, der Sicherheit und Zuneigung beraubt, müssen sie sich mit ihrem Schicksal hinter Gittern abfinden. Trostlos, mit hängendem Kopf und einsam in der Ecke kauend, fristen sie dann ihr Dasein. Verlassen, ohne Hoffnung, trauernd, oftmals auch schwerhörig und blind. Auch bei allem Bemühen der TierpflegerInnen können Sie das geliebte Zuhause nicht ersetzen. So beginnt deren Wartezeit. Wie lange werden sie hier ausharren müssen, wie lange braucht es, bis sie endlich wieder eine Familie finden werden?

## Schenken Sie Hoffnung

Die Konkurrenz ist groß: Junge, aufgeweckte Welpen und andere Junghunde warten ebenfalls auf einen neuen besten Freund. Dabei sind alte Hunde in ihrem Wesen so groß- wie einzigartig. Und es gibt wirklich viele gute Gründe, einem alten Herrn oder einer ergrauten Hundedame ein neues Zuhause zu schenken. Denn sie haben Lebenserfahrung und können verschiedene Situationen bereits souverän meistern. „Sitz“, „Platz“ und andere Kommandos müssen nicht erst trainiert werden, diese Befehle beherrschen sie bereits und selbst die Leinenführigkeit ist kein Thema. Dem Flegelalter längst entwachsen, die Stubenreinheit beherrschend, bringen sie auch andere Dinge im Haushalt



ENDSTATION  
TIERHEIM?

**Ihre Spende wirkt**  
AT 23 5200 0004 5573 0120  
**DANKE!**

wie Staubsaugen nicht aus der Ruhe. Sie sind unfassbar dankbar und genießen jegliche Zuwendung ganz besonders. Kuschelpartner mit einem großen Herz eben. Da wird geduldig im Büro gewartet, bis Frauchen oder Herrchen die Arbeit erledigt haben und man gemeinsam den Heimweg antritt.

Für Menschen mit wenig Hundeerfahrung eignen sich diese Gesellen hervorragend, um ein gegenseitiges Herantasten zu ermöglichen, und sich dabei nicht zu überfordern. Denn gerade Welpen benötigen sehr viel Zeit und Geduld, was viele Menschen bei der Hundewahl nicht bedenken. Ein älterer Lehrmeister hingegen, kann mit seiner Erfahrung punkten.

## Wann ist ein Hund „alt“?

Große und sehr große Rassen altern schneller, zehn Jahre sind für einen Neufundländer beispielsweise schon ein stolzes Alter. Kleinere Rassen hingegen sind in diesem Alter noch topfit und quietschlebig. Aktuell beherbergt das TiKo 22 Hunde im Alter von sieben bis 12 Jahren, die auf ein neues Zuhause hoffen. Jeder Einzelne von ihnen hofft jeden Tag, dass ihn jemand abholen kommt. Und wer schon einmal einen alten Hund adoptiert hat, der weiß, wie liebevoll und treu diese ruhigen Begleiter sein können, denn wie heißt wohl ein so treffender Spruch: „Einer meiner besten Freunde hat noch nie ein Wort zu mir gesagt.“

Weil sie schlicht und einfach keine Worte brauchen, um den Menschen so viel mehr zu geben, als es jede Sprache der Welt je könnte.



Fotos: © Sonja Widerström

Fotos: © Sonja Widerström







## Ist meine Katze alt?

### Hauptanzeichen dafür sind:

- Veränderungen im Fress- und Trinkverhalten
- Beweglichkeit: Schwierigkeiten beim Springen, Treppensteigen oder der Fellpflege
- Sinnesleistungen: Verändertes Sozialverhalten, Orientierungslosigkeit

### Lebensjahre:

1	2	4	6	7	8	10	12	14	16	18	20	Katze
15	24	32	40	44	48	56	64	72	80	88	96	Mensch

### Die häufigsten Krankheiten einer alten Katze:

#### Niereninsuffizienz:

Erbrechen, verändertes Trinkverhalten, Mundgeruch, Appetitlosigkeit

#### Diabetes:

Enormes Trinkverhalten, Schuppenbildung. Durch einen einzigen Tropfen Blut lässt sich die Diagnose bestätigen.

#### Herzprobleme:

Ob angeboren oder erworben, hiervon sind vor allem Katzen großwüchsiger Rassen betroffen. Frequente Atmung, Leistungsschwäche, bläuliche Zunge.

#### Arthrose:

Durch den Schmerz bewegen sich die meist übergewichtigen Katzen noch weniger, was wiederum zu einer Gewichtszunahme führt. Diätische Ernährung und Schmerzmittel durchbrechen diesen „Teufelskreis“.

#### Zähne:

Einseitiges Kauen, Appetitlosigkeit, vermehrter Speichelfluss, starker Mundgeruch. Um eine Zahnsanierung bei der geriatrischen Katze in Narkose durchzuführen bedarf es eines besonderen Know-hows.

Dr. Herwig Woschnjak



KLEINTIERPRAXIS  
ANNABICHL

Ordinationszeiten:  
MO / MI / FR 8 - 10 Uhr  
u. 16 - 18 Uhr  
DI / DO 18 - 19 Uhr  
SA 10 - 12 Uhr – Sowie nach  
Terminvereinbarung

Judendorfer Straße 46  
9020 Klagenfurt a. W.  
Tel.: +43 664 52 808 44  
www.tierarzt-annabichl.at

Casper • K18725



Casper & James sind Notfellchen, die ein liebevolles Zuhause als verschmuste Wohnungskater suchen.

Die Mutter von Casper und James war Trägerin des FIP-Virus, welches sie während ihrer Trächtigkeit auf sie übertrug. Somit können sie es auch an andere Katzen durch direkten Kontakt übertragen. Die Infektion kann jederzeit ausbrechen. Muss aber nicht! Katzen mit diesem Virus können durchaus ein langes Leben führen, müssen aber dafür in der Wohnung gehalten werden. Kommt es zum Ausbruch der Erkrankung, ist eine Heilung nicht mehr möglich. Es braucht also einen besonderen Freund, der die Katzen begleitet – vielleicht sehr lange, vielleicht nur sehr kurz.

Weitere Informationen zu dieser Infektionskrankheit und ihren Verlauf erhalten Sie gerne bei uns im TiKo über unseren Tierarzt Dr. Herbert Woschniak, Kleintierpraxis Annabichl.



James • K18627

Auf Anhieb in eines der Tiere verliebt? Melden Sie sich bei uns und erfahren Sie mehr über die Vierbeiner:  
**0463/43541 oder  
office@tiko.or.at**

# Cookie keine Angst vor Handicap

Blinde Katzen ziehen mich an. Sie sind so besonders und einzigartig. Lange Zeit trauerte ich daher um meine blinde Katze Queeny, bis ich mich eines Tages entschied wieder einem behinderten Kätzchen einen Lebensplatz zu schenken. Ich beschloss auf den richtigen Moment zu warten denn ich wusste, die Katze die mich braucht, wird mich auch finden. Und so war es dann auch.

Wie so oft bat mich meine Kollegin im TiKo an einem heißen Julitag in der Quarantänestation eine Fundkatze zu fotografieren. Ich betrat den Raum und fotografierte einen schwarzen Fundkater. Ganz leise vernahm ich in der Nachbarbox ein zartes Maunzen. Ich sah nach und blickte in ein kleines, schnurrendes Häufchen Katze, das mich aus Augen ansah, die als solche nicht zu erkennen waren. Milchig und trüb, eines davon sogar aufgeplatzt. An der Gittertür hing das Aufnahmeblatt: „Blind“.

Mein Herz raste, als ich die Tür behutsam öffnete. Die Kleine spürte, dass ich da war und schnupperte an meiner Hand. Das Schnurren wurde lauter, sie stupste mich mit ihrem kleinen Näschen als wolle sie sagen: „Nimm mich mit“ – es war um mich geschehen. „Cookie“ war eine Fundkatze, wurde im Alter von sechs Wochen auf der Straße aufgelesen, im TiKo medizinisch versorgt und betreut. Einige Monate später ist aus „Cookie“ eine wunderschöne Katze mit kleinem Handicap geworden. Glück gehabt, wir haben uns gefunden.



Ihre Spende wirkt  
AT 23 5200 0004 5573 0120  
**DANKE!**



# 90 Punkte für Lala



In ihrem erst kurzen Leben hatte Lala schon einiges erlebt, sodass Vertrauen für sie keine Selbstverständlichkeit mehr war. Als sie ins TiKo kam, war sie noch nicht einmal ein Jahr alt – ein Schock für die junge Hündin, die nicht verstehen konnte, was mit ihr geschah. Lala hatte bereits zwei Besitzer hinter sich. Sie war scheu und besonders Männern gegenüber sehr ängstlich.

Doch für Lala bahnte sich Großes an, das konnte sie aber noch nicht wissen. Denn während die ängstliche Hündin sich nichts sehnlicher wünschte als ein Zuhause, fiel anderenorts in Pörschach in einer vierköpfigen Familie bereits eine Entscheidung. Familie Kostwein hatte ihre Hunde mit 17 und 18 Jahren verloren und es war nicht einfach, das Herz wieder für einen Vierbeiner zu öffnen. Die beiden hinterließen eine große Lücke. Es war die Tochter der Familie, die beschloss, dass es ohne Hund nicht weitergehen konnte. Der Familienrat saß beisammen und schmökerte auf der TiKo Homepage. Dort präsentierte sich Lala und die Familie verliebte sich in das Tier. Frau Kostwein und ihre Tochter Anna machten sich nur kurze Zeit später auf den Weg ins TiKo.

Im Gespräch mit Tierpfleger Robert erfuhr die Familie von Lalas turbulenter Vergangenheit und ihrem daraus resultierenden Verhalten. Es war erstaunlich, was beim ersten Zusammentreffen im Begegnungsraum geschah: Lala entschied sich sehr schnell, diesen neuen Menschen Vertrauen zu schenken und ging vorsichtig, aber positiv auf die beiden Damen zu. Für Frau Kostwein stand sofort fest, der sensiblen Hündin helfen zu wollen.

Nach der Adoption konnte Lala ihr neues Glück nur schwer genießen, zu sehr war sie geprägt von ihren Erfahrungen. Sie hatte Angst vor fast allem und jeder Spa-

ziengang verursachte großen Stress. Niemand hatte ihr bisher gezeigt, was es heißt, stubenrein zu sein oder sich überhaupt in einem stabilen Umfeld einzufinden. Doch Frau Kostwein entschied sich für Lala und die Arbeit mit diesem Rohdiamanten aus dem Tierheim. In der „1. Retriever Trainingsgruppe Längsee“ fand Lala dann die Förderung, die sie brauchte. In einem achtwöchigen Welpenkurs und dem ebenso langen, aufbauenden Junghundekurs lernte Lala den Grundgehorsam, Sozialverträglichkeit mit Artgenossen und Menschen sowie Umweltsicherheit. In der „RBP (Retriever-Basisprüfung) 1“ konnte nicht nur das Top-Ergebnis von 90 der 100 zu erreichenden Punkte, sondern vor allem eine tiefe Bindung zur gesamten Familie, erarbeitet werden.

Längst ist Lala ein festes Familienmitglied und teilt sich Leben und Couch mit ihrem schokoladefarbenen Hundekumpel Eddie. Durch viel Verständnis, Geduld und Training konnte sie ihr Glück finden und zeigt der ganzen Familie täglich, wie sehr sie sich über ihr tolles Zuhause freut. Und nach einem stressigen Arbeitstag ist ein Spaziergang mit Lala die ultimative Entspannung. Ende gut, alles gut.



## HERZENSSACHE



Foto: © Sonja Wildenström

# BINO

Wenn das Schicksal plötzlich zuschlägt, braucht es einen besonders starken Zusammenhalt. Denn manchmal geht es schneller als man denkt und man kann sich nicht mehr um sein geliebtes Haustier kümmern. So erging es Binos Besitzerin, als sie unerwartet ins Krankenhaus musste. Der zutrauliche Pudel verstand die Welt nicht mehr.

Bino wurde im TiKo aufgenommen. Die Tochter der alten Dame wollte Bino aber bei sich aufnehmen. Es gab nur ein großes Problem. Sie wohnte im Norden Deutschlands und der Weg zwischen Klagenfurt und Krefeld war ihr zu weit, um mit dem Auto zu fahren.

So startete das TiKo über Facebook einen Aufruf und bat um eine Mitfahrgelegenheit für Bino. Und tatsächlich, die Polizistin Sabrina Ploner meldete sich umgehend und brachte den kleinen Freund sicher nach Deutschland. Bino ist gut angekommen und sehr glücklich in seinem neuen Zuhause. Wir bedanken uns vielmals bei seiner Retterin für den spontanen Hundetaxi-Einsatz.



# FOTO-Wettbewerb

Zum Anlass des „Liebe-dein-Haustier-Tages“ am 20. Februar haben wir wieder zum großen TiKo Fotowettbewerb aufgerufen. Uns erreichten zahlreiche Einsendungen von stolzen Gassigehern, Dosenöffnern und Kleintierfreunden, die ihre liebsten Haustierbilder mit uns teilten. Entsprechend schwer fiel dann unserer Jury die Wahl zu den drei Siegern. Letztlich konnte aber eine Auswahl besonders gelungener Bilder getroffen werden

### DIE GLÜCKLICHEN GEWINNER:

**Christina Prucknig**, die sich inkognito hinter ihrer modebewussten Hündin Samantha tarnt, wurde mit Platz Eins geehrt und erhält ein professionelles Haustiershooting, gesponsert von [www.tinefoto.com](http://www.tinefoto.com)

**Auf Platz Zwei** wurde **Marlene Lorenz** gewählt, die mit ihrem Hundekumpel den eisigen Temperaturen trotz, ohne dass die beiden dabei an keckem Übermut einbüßen. Für so viel Tapferkeit gibt es eine fesche Uhr vom Sponsor HIRSCH European Watches.

**Platz Drei** belegen **Sigrid Strauss** und ihre Lesekatze „Knopfi“, die leider schon über die Regenbogenbrücke gegangen ist. Vom Katzenhimmel wird sie jetzt wohl runter schauen und sich mit ihrem Frauchen freuen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Fotowettbewerb und auf viele neue Kunstwerke.





# Tag der offenen Tür im TiKo!

Samstag,  
5. Okt. 2019  
11 bis 16 Uhr



## PROGRAMM:

- Eröffnung durch Präsidentin Dr. Evelin Pekarek
- Tiersegnung durch Pater Anton

## weitere warten auf Sie:

- Workshops
- Hausführungen
- Tombola mit tollen Preisen
- Hüpfburg

## und natürlich:

- Verpflegung mit Grillage & Kuchen und
- musikalisches Unterhaltungsprogramm

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Machen Sie mit!



### TiKo-Freundschaft

Mit einer symbolischen TiKo-Freundschaft schenken Sie einem alleingelassenen Tier eine Chance auf ein glückliches Leben. Ab einem monatlichen Spendenbeitrag von 9 Euro werden Sie Teil der TiKo-Freunde und helfen Tieren in Notsituationen.



### Aktive Patenschaft

Sie haben keine Möglichkeit, ein Tier bei sich unterzubringen? Die aktive Patenschaft ist das ideale Geschenk für Tierfreunde, die sich in ihrer Freizeit aktiv um ein TiKo-Tier kümmern möchten – egal ob Hund oder Katze, die aktive Patenschaft bringt garantiert Freude ins Leben.

### Anlassspenden – Geburtstagsspenden

Zu Geburtstagen, Hochzeiten oder Jubiläen erhält man meist viele Geschenke. Möchten Sie etwas Gutes tun und auf Geschenke verzichten? Stattdessen können Sie um Spenden für Tiere in Not bitten. Richten Sie ein Fest zugunsten der Tiere aus. Denn was kann es für ein schöneres Geschenk geben als gut versorgte Hunde, gesunde Katzen und das zufriedene Gequieke von satten Meerschweinchen?



# Ja, ich will ti<sup>ko</sup>-Freund werden!

Mit einem monatlichen Beitrag von:

- 9 €    15 €    30 €    50 €    85 €    Ja, ich möchte regelmäßig News aus dem TiKo und über Tierschutzthemen erhalten.



## Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass das TiKo befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist.

IBAN	GEBURTSDATUM
BANK	TELEFON
VOR- UND ZUNAME	E-MAIL
STRASSE UND HAUSNUMMER	
PLZ UND ORT	DATUM UND UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS